



## **Alsterland-Exkursion am 30. September 2016 in die Leader-Region „Achtern-Elbe-Diek“**

Es war ein volles Programm, das für die jährliche Exkursion der AktivRegion Alsterland e.V. zusammengestellt worden war und so ging es am Freitag, den 30.09.2016 (fast) pünktlich um 9.45 h mit dem Reisebus vom Parkplatz in Henstedt-Ulzburg los in Richtung Niedersachsen.

Die Leader-Region „Achtern-Elbe-Diek“ war dieses Jahr für den Besuch ausgewählt worden, da sie ebenfalls, wie das „Alsterland“, an die Metropole Hamburg angrenzt und somit ähnliche strukturelle Voraussetzungen besitzt. Das Gebiet umfasst die Gemeinden Seevetal und Stelle, die Samtgemeinden Elbmarsch und Bardowick sowie die Kreisstadt Winsen (Luhe), die allerdings aufgrund ihrer Größe nicht direkt Projekte einreichen kann.



Eine Einführung über die Region zum Aufbau, der Arbeitsweise und den angelaufenen Projekten bekamen die Exkursions-Teilnehmer von der Regionalmanagerin Annika Lacour nach Ankunft in

Seevetal und einer kleinen Stärkung in der Wassermühle Karoxbostel.



Frau Weede, die Vorsitzende des Vereins Wassermühle Karoxbostel, führte anschließend über das 2011 vom Verein erworbene Gelände und berichtete anschaulich und mit viel Herzblut über die stattgefundenen Sanierungsmaßnahmen und die Arbeiten, die noch angepackt werden müssen. Und anpacken tun in diesem Verein wirklich viele: über 1.000 Mitglieder besitzt der Mühlenverein, der vor ca. 5 Jahren mit nur 88 engagierten und zuversichtlichen Menschen begann und sich jeden (!) Samstag zum



sogenannten „Mühlenputz“, also zum Arbeiten an den Gebäuden, trifft und das Großprojekt so Stück für Stück voranbringt. Besonderen Wert legt Frau Weede darauf, dass es sich nicht um ein Museum handelt, sondern um einen außerschulischen Lernort, der zwar besucht und besichtigt wird, in dem aber vor allem auch angefasst und gearbeitet werden darf und soll.



Beeindruckt von so viel Engagement und Ehrenamt ging es in einer halbstündigen Fahrt weiter nach Drage, in den Ortsteil Drennhausen zum Projekt „Elbcafé“. Hier gab es in herrlicher Lage direkt hinter dem Deich, eben „achtern Diek“ mit Blick auf die Elbe zuerst ein leckeres Mittagessen, danach die Vorstellung des Projektes durch den Inhaber Herrn Matties. Zusammen mit seiner Frau hat er 2013 das im Familienbesitz befindliche Haus um- und ausgebaut, so dass neben einem Café mit großer Außenterrasse auch ein kleiner

Hofladen mit regionalen Produkten und sogar hausgefertigten Pralinen entstanden ist. Besonders in den Sommermonaten und an Wochenenden wird das geschmackvoll eingerichtete Café mit herrlicher Kuchen- und Tortenauswahl sehr gut besucht und sorgt somit nicht nur für neue Arbeitsplätze und die Familienexistenz der Inhaber, sondern auch für einen charmanten Treffpunkt abseits der größeren Ortschaften.

Gut gestärkt wurde das nächste Projekt angefahren: „Dat Ole Huus“ im Ortsteil Ashausen der Gemeinde Stelle. Herr Behr vom Heimatverein Ashausen e.V. berichtete den Alsterländern, dass der Verein die alte Rauchkate, das zusehends immer weiter verfallende Reetdach-Haus, 2001 vom Eigentümer in Niesbrauch erhalten und größtenteils über Eigenleistung wieder in den Originalzustand von Anfang des 18. Jahrhunderts zurückversetzt hat. Mittlerweile können durch die umfangreichen Arbeiten am Dach und den Außenwänden wieder Veranstaltungen im Gebäude, das durch den vorhandenen Pferde- und Kuhstall eine besondere Atmosphäre ausstrahlt,



stattfinden. Auch die teilweise vorhandenen Möbel und Alltagsgegenstände lassen frühere Jahrhunderte recht präsent und nachvollziehbar werden. Auffällig ist in dem Einheitshaus, in dem Mensch und Tier zusammen lebten, die schwarze Färbung der Balken und Wände, die daraus resultiert, dass der Dingen, der gemauerte Ofen, keinen Schornstein hatte, sondern der Rauch als Konservierungsmittel für Fleischwaren, das Holz des Hauses und das Strohdach verwandt wurde.

Nach so vielen Bauwerken stand nun der naturkundliche Teil des Programms an: zuerst wurde nach einer kurzen Fahrt in den Ortsteil Büllhorn dem Mühlenbach ein Besuch abgestattet. Hier erläuterte Herr Westphal von der NABU-Ortsgruppe Winsen e.V. das Projekt „Ökologiekpaket Mühlenbach“ mit den verschiedenen Maßnahmen, die zur ökologischen Aufwertung des Fließgewässers umgesetzt wurden. Für die vorhandenen Forellen wurde der Lebensraum verbessert und durch Erweiterung der Brückendurchlässe umfangreich vergrößert; außerdem haben sich sogar Eisvögel wieder angesiedelt. Da der klare Bach, der so beschaulich an den Exkursions-Teilnehmer vorbei plätscherte, zusammen mit weiteren kleinen Gewässern schlussendlich in die Elbe mündet und diese speist, wird einem bewusst, wie wichtig der ökologische Erhalt und die behutsame Pflege solcher „Lebensadern“ ist und wie wertvoll sie für das Gleichgewicht des gesamten Lebensraumes sind.



Herr Westphal begleitete auch die letzte Projektbesichtigung für diesen Tag: den „Lehrpfad in der Seeveniederung“ zu dem die Ausflügler nach kurzer Busfahrt und einem heftigen Regenschauer im Seevetal ankamen. Eine sehr ansprechende Beschilderung mit Fotos und kurzen, informativen Texten gibt Kenntnis über die Tier- und Pflanzenwelt in dem Naturschutzgebiet, das sich vor allem durch seine überaus zahlreichen Schachbrettblumen einen Namen gemacht hat. Hier blühen bis zu 1 Million der hübschen Liliengewächse, die lange als höchst gefährdet galten. Die Blüte war natürlich zu dieser Jahreszeit nicht mehr zu bewundern, aber auch mit beginnender Herbstfärbung des Laubes, den reifen Beeren, grasenden Rehen und den sich sammelnden Gänsen, die den Formationsflug in niedriger Höhe übten, ist das Gebiet überaus sehenswert.



Hier kann auch wieder der Vergleich zur AktivRegion Alsterland gezogen werden: auch für dieses Gebiet, das ebenfalls „vor den Toren Hamburgs“ liegt, ist Freizeit- und Naherholung ein wichtiges Thema, nicht nur für die eigene Bevölkerung, sondern auch für die Bewohner der Metropole. Attraktive Wanderwege mit ansprechenden Rastmöglichkeiten, charmante, kleine Restaurants und Cafés mit heimischen, regionalen Produkten und der Erhalt des regionsspezifischen Kulturerbes, also genau die Themen, die beim „Alsterland“ auch als Ziele in der integrierten Entwicklungsstrategie genannt werden, sind in der Leader-Region „Achter-Elbe-Diek“ aktuell und genauso gegenwärtig.

Mit diesen vielfältigen und bunten Eindrücken ging es zurück gen Norden, gen „Alsterland“ und da am Freitag Spätnachmittag mit Ferienbeginn in vier Bundesländern ein langer Stau vor dem Elbtunnel die Heimfahrt um das Dreifache verlängerte, gab es noch genug Zeit, sich über die Projekte und Ideen der besuchten Region und die Übertragbarkeit sowie die Parallelen zum „Alsterland“ auszutauschen.

Wir danken allen Akteuren und dem Regionalmanagement der Region „Achter-Elbe-Diek“ für diesen rundum gelungenen, lehrreichen und den Horizont erweiternden Tag und hoffen, dass es allen Teilnehmern ebenso viel Freude bereitet hat, sich Anregungen und neue Impulse außerhalb der eigenen AktivRegion zu holen. Und natürlich freuen wir uns nun auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr und auf die Besichtigung der „Alsterland“-Projekte!

